

## Ausstellung

### **Durch die Linse von Kurt Keil: Revisiting Sportfotografie**

**Studierende der Bergischen Universität erschließen seit 2023 den Nachlass des Wuppertaler Fotografen Kurt Keil. Im Januar und Februar 2026 wurden erste Ergebnisse in einer Ausstellung zur Schwebebahn präsentiert, um so die Forschung zur Stadtgeschichte der Wuppertaler Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nun nehmen die Studierenden in einer weiteren Ausstellung, das Thema Sportfotografie in den Fokus.**

Zwischen den 1960er- und 1990er-Jahren nahm der Sport in der lokalen Presse Wuppertals eine wichtige Rolle ein. Besonders die Westdeutsche Zeitung war ein zentrales Medium der Sportberichterstattung. Neben klassischen Spielberichten wurden auch fotografische Reportagen und Hintergrundgeschichten veröffentlicht, die das sportliche Leben der Stadt dokumentierten.

Kurt Keil (1940-2020), der seit den späten 1960er-Jahren für die WZ arbeitete, fotografierte über mehrere Jahrzehnte hinweg das Geschehen in Wuppertal und hinterließ ein umfangreiches Archiv mit Hunderttausenden Negativen, zahllosen Abzügen und Zeitungsbildern. Seine besondere Leidenschaft galt der Sportfotografie: Zahlreiche Spiele des Wuppertaler SV oder einzigartige Besuche von prominenten Sportler\*innen wurden von ihm festgehalten. Von der Eröffnung der Uni-Halle 1987 mit einem Tennisturnier, an dem unter anderem Steffi Graf teilnahm und bei dem Persönlichkeiten wie Trainer Ion Țiriac zu Gast waren, über Besuche von Fußballstars wie Günther Netzer bis hin zu internationalen Gästen wie dem Kalifornier Mark Spitz zur Einweihung der Schwimmoper 1981 – Sie alle wurden durch die Linse von Kurt Keil für die Westdeutsche Zeitung festgehalten. Dadurch prägten seine Bilder über Jahrzehnte hinweg das visuelle Bild des Sports in der lokalen Presse und das historische Bild der Wuppertaler Sportkultur.

Seit dem Wintersemester 2023/24 beschäftigen sich Studierende der Bergischen Universität mit Fotos von Kurt Keil. In verschiedenen Lehrveranstaltungen lernen sie praxisorientiert das Erschließen solch umfangreichen Materials – vom ersten Sichten über das Katalogisieren und Archivieren bis hin zum Kuratieren von Ausstellungen. Ziel ist es, Studierende mit Archivarbeit und speziell der Arbeit mit und dem Erforschen von Fotomaterial vertraut zu machen.

Die Ausstellung zur Sportfotografie ist bereits die dritte in der Reihe „Durch die Linse von Kurt Keil. Revisiting...“. Die erste Ausstellung „Revisiting Johannes Rau“ wurde bereits im letzten Sommer im Johannes-Rau Zentrum der Bergischen Universität Wuppertal gezeigt. Im Januar 2026 fand die zweite Ausstellung anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Schwebebahn statt. In jeder Ausstellung werden Exponate präsentiert, die Keil 1992 selbst ausgewählt hat, um sie, damals in der Sparkasse Wuppertal, der Öffentlichkeit zu zeigen. Unter neuen Gesichtspunkten werden die dort gezeigten Exponate nun neu zusammengestellt und präsentiert – sie werden eben *revisited*.

**Die Ausstellung** „Durch die Linse von Kurt Keil: Revisiting Sportfotografie“ ist vom 15. April bis 7. Mai 2026 im Foyer (BZ.07) der Universitätsbibliothek (Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal) zu sehen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 22 Uhr  
Samstag und Sonntag, 10-19 Uhr  
Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung wurde kuratiert von den Studierenden Aida Memic, Tim Grünewald, Barbara Brandau, Jan Emmerich und Pia Stoffels – unter der Leitung von Dr. Carmen Pérez González.

**Ansprechpersonen zum Thema:**

Dr. Carmen Pérez González  
Lehrgebiet Wissenschafts- und Technikgeschichte  
E-Mail: perez[at]uni-wuppertal.de

Dr. Friederike Jesse  
Universitätsarchiv Wuppertal  
E-Mail: archiv[at]uni-wuppertal.de